

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr

2024/2025

Semester

Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern

1

Studiengang an der EUF

B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Wirtschaft/Politik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Geographie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland

Ungarn

Gasthochschule

Eötvös Loránd University (ELTE)

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ganz wichtig für ein Auslandssemester ist es, organisatorisch mit allem früh zu beginnen. Besonders bei der Unterkunftssuche hilft es früh anzufangen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Wenn man früh einen Nachtzug bucht, kann man günstig und ganz entspannt nach Ungarn reisen. Dies ist auf jeden Fall zu empfehlen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

In Ungarn ist es ganz normal sich privat über Facebook oder über Online Webseiten sich ein günstiges WG-Zimmer zu mieten. Man muss sich jedoch früh darauf bewerben.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

In Budapest, an unseren Universität, wurde das Sozialleben sehr stark gefördert. Es gab für Erasmusstudenten fast täglich irgendeine Art von Aktivität die von etwas Sportlichem bis zu einer Party reichte, ging.

<b>Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?</b>	Die Universität hatte durch die ganze Stadt verteilt mehrere Fakultäten, welche eine Mischung aus alten und neuen wieder spiegeln. Jede Fakultät hatte etwas besonderes an sich. Viele dort dozierende konnten Englisch, meist aber eher gebrochen. Insgesamt zum Workload lässt sich sagen, dass es von der Menge vergleichbar mit Deutschland ist. Der Fokus legt eher auf der Theorie, es gibt aber auch Kurse der sehr praktisch orientiert sind.
<b>Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?</b>	Nein, habe ich nicht. Man hat zwar hier und da ein paar Wörter aufgeschnappt, aber das war es.
<b>Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?</b>	Besonders der Austausch mit anderen Erasmusstudenten hat den Austausch gefördert. mit den "Lokals" hat man meist eher weniger zu tun gehabt.
<b>Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?</b>	Meine Perspektive auf Ungarn hat sich eher dahin verändert, dass man merkt wie Unterschiedlich man ist und wie froh man sein kann, in Deutschland zu wohnen. Das Land hat wunderschöne Seiten an sich, gleichzeitig aber auch besonders politisch eher negativ aufgefallen.
<b>Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)</b>	Morgens ging es meistens in die Universität. Danach ging es meistens in einam in eine der Markthallen zum Einkaufen. Nachmittags wurde fast täglich das Fitnessstudio besucht und gegen Abends wurde sich meistens mit Freunden getroffen.
<b>Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?</b>	Eine Anreise nach Budapest ist nachhaltig sehr leicht mit dem Zug möglich und gleichzeitig auch sehr günstig.
<b>Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?</b>	Grundlegend würde ich sagen, dass ich durch das Erasmusstipendium ungefähr 40 bis 50 Prozent meiner Kosten abdecken konnte. Meine Kosten pro Monat haben sich auf c.a. 1200 Euro belaufen, mit allem inklusive, also auch Reisen und Freizeit. Ungarn ist im vergleich zu Deutschland preislich viel Günstiger, außer Güter die aus dem Westen kommen.
<b>Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?</b>	Meine Beste Erfahrung, waren all die Abende an der Donau mit meinen Kommilitonen und die besuche in den Türkischen Badehäusern. Meine schlechteste war, dass ich von dem lokalen essen mehrere Lebensmittelentzündungen bekommen habe.
<b>Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?</b>	Ja, auf jeden Fall. Das ganze Auslandssemester ist eine einzigartige Erfahrung, die man nie wieder so erleben kann. Budapest ist eine wunderschöne Stadt welche eine unglaubliche Lebensqualität bietet. Besonders der Austausch und das kennenlernen mit anderen Erasmusstudenten war das Highlight des Auslandssemesters. Die sind Erfahrungen die will man nie wieder hergeben.

## IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben